



Katholische
Arbeitsgemeinschaft für
Soldatenbetreuung e.V.

Unser Jahr

2025

■ BEGLEITEN. UNTERSTÜTZEN. STÄRKEN. ■

Inhalt

05	Vorwort der Vorsitzenden	/	07	Geleitwort des Katholischen Militärbischofs
08	Betreuung, neu gedacht!	/	10	Familie und Bildung
14	Standortbetreuung und Events	/	16	OASEN - Heimat der Militärseelsorge
22	Weltweit: Einsatz und Missionen	/	28	Aktuelles aus der KAS
30	Die BAS	/	31	Danke

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit Blick auf unser 70-jähriges Jubiläum in diesem Jahr halten Sie nun den Jahresbericht für das Jahr 2025 in den Händen. Nie zuvor haben sich die sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen so sehr weiter verdichtet. Was im vergangenen Jahr noch als beginnender Wandel beschrieben werden konnte, prägt heute spürbar den Alltag vieler Soldatinnen und Soldaten sowie ihrer Familien.

Mit diesen Entwicklungen wachsen auch die Anforderungen an eine verlässliche und wirksame Betreuung, die für uns stets oberste Priorität besitzt. Für die Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (KAS) war das Jahr 2025 daher vor allem ein Jahr der Konkretisierung: Die im Vorjahr angestoßenen Überlegungen zur Weiterentwicklung unserer Arbeit wurden aufgegriffen und in erste konkrete Maßnahmen überführt.

Im Mittelpunkt stehen dabei unverändert die Menschen in der Bundeswehr mit Ihren Familien. Sie sehen sich besonderen Belastungen ausgesetzt – durch erhöhte Einsatzbereitschaft, häufige Ortswechsel oder die Anforderungen eines Dienstes im Ausland. Als Betreuungsorganisation des Katholischen Militärbischofs ist es unser Anspruch, ihnen in diesen Situationen verlässlich zur Seite zu stehen, Gemeinschaft zu ermöglichen und konkrete Unterstützung anzubieten.

Unsere Arbeit verstehen wir dabei als Ausdruck gelebter christlicher Nächstenliebe. Sie ist getragen von der Überzeugung, dass jeder Mensch Anspruch auf Wertschätzung, Begleitung und Unterstützung hat. Entsprechend gestalten wir unsere Angebote so, dass sie Orientierung geben, Austausch ermöglichen und zur Entlastung beitragen.



Ein besonderer Schwerpunkt im Jahr 2025 lag darauf, unsere Betreuungsangebote noch konsequenter an den tatsächlichen Bedarfen auszurichten. Dies zeigt sich sowohl in der Weiterentwicklung bestehender Formate als auch im Ausbau unserer Strukturen und in neuen Ansätzen für besondere Einsatzkontexte. Unser vornehmliches Ziel bleibt es, wirksam, erreichbar und nah bei den Menschen zu sein.

Mein besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr allen Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle sowie den haupt-, neben- und ehrenamtlich Engagierten in der Fläche, die unsere Arbeit mit großem Einsatz tragen. Ebenso danke ich allen Partnern in Kirche, Bundeswehr und Gesellschaft und unserem Vorstand, die uns vertrauensvoll unterstützen und so einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen unserer Aufgaben leisten.

Ich bin überzeugt, dass wir diesen Weg auch künftig gemeinsam weitergehen und unsere Betreuungsarbeit konsequent weiterentwickeln werden. Gerade in Zeiten des Wandels braucht es verlässliche Orientierung und Orte der Gemeinschaft.

In diesem Sinne lade ich Sie ein, unseren Weg weiterhin zu begleiten.

GISELA MANDERLA

Vorsitzende des Vorstands

Unser Jahr | 2025

Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V.

Pater-Rupert-Mayer-Haus
Hranitzkystraße 22 | 12277 Berlin
www.KAS-Soldatenbetreuung.de
Info@KAS-Soldatenbetreuung.de

Redaktion: Dr. Marlon Berkigt, Daniel Dodt
Lektorat: Marina Dodt
Titel: Halfpoint – stock.adobe.com

Sichtbar unter einem Dach



Beim 103. Katholikentag 2024 in Erfurt präsentierte sich die KAS auf der Kirchenmeile erstmals mit weiteren Partnerorganisationen und Akteuren unter dem gemeinsamen Dach der Katholischen Militärseelsorge. Die damit verbundene Einladung an die Besucherinnen und Besucher, die Vielfalt der „Kirche für, mit und bei den Soldatinnen und Soldaten“ zu entdecken, konnte auch im Jahr 2025 durch ein enges Zusammenwirken von Seelsorge und Betreuung bei mehreren zentralen Veranstaltungen verwirklicht werden.

Ob mit einem großen Informations- und Aktionsstand beim ersten Nationalen Veteranentag rund um das Reichstagsgebäude in Berlin, einer mobilen OASE am Tag der

Bundeswehr in Luftwaffenkaserne in Köln oder mit Familienspaß am Rollfeld beim Flugplatzfest in Berlin-Gatow: Gemeinsam mit der Katholischen, Evangelischen und Jüdischen Militärseelsorge, der EAS, der Gemeinschaft Katholischer Soldaten und weiteren starken Partnern machten wir auf das vielfältige Engagement für die Angehörigen der Bundeswehr und ihre Familien aufmerksam.

Neben Information, Beratung und Austausch boten die Aktionen auch zahlreiche Mitmachangebote, gezielte Unterstützung für das Veranstaltungspersonal sowie abwechslungsreiche Unterhaltung für Groß und Klein.

„Einer trage des anderen Last; so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“

(Gal 6,2)

Liebe Soldatinnen und Soldaten,
liebe Angehörige der Bundeswehr,
liebe Freunde und Unterstützer der KAS,

die gegenwärtige Zeit stellt uns alle vor große Herausforderungen. Die weltpolitischen Spannungen, die zunehmende Komplexität internationaler Einsätze und die immer spürbarer werdenden Belastungen für Soldatinnen, Soldaten und ihre Familien machen deutlich, wie sehr unsere Bundeswehrgemeinschaft Orte der Stärke, der Begegnung und der Verlässlichkeit benötigt.

Inmitten dieser Realität ist die Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung ein sichtbares Zeichen gelebter Solidarität. Die KAS hat auch 2025 ihren Auftrag mit großer Klarheit weiterentwickelt: Sie schafft Räume, in denen Menschen aufatmen können – sei es an den vielen Standorten im Inland, in den Einsatz- und Missionsgebieten oder in den vielfältigen Familien- und Bildungsangeboten. Ihre Arbeit nimmt die wachsenden Bedürfnisse der Bundeswehrangehörigen ernst. Zugleich setzt sie konkrete und lebensnahe Hilfen dagegen.

Besonders hervorheben möchte ich in diesem Jahr die verstärkte Aufmerksamkeit, die die KAS der mentalen und sozialen Resilienz widmet. In einer Zeit, in der Unsicherheiten zunehmen und Dienstbedingungen anspruchsvoller werden, sind Angebote, die innere Stärke fördern, von unschätzbarem Wert. Ebenso verdient die kontinuierliche Weiterentwicklung der



Betreuungsformate – von den Familienseminaren über Freizeit- und Begegnungsangebote bis hin zur Begleitung der Aufstellung der Panzerbrigade 45 in Litauen – große Anerkennung. Überall dort zeigt sich der Geist christlicher Zuwendung: offen, unterstützend, nah am Menschen.

Paulus erinnert uns daran: „Einer trage des anderen Last“. Was er als Grundhaltung christlicher Gemeinschaft beschreibt, wird in der Arbeit der KAS Tag für Tag spürbar. Durch Zuhören, durch praktische Hilfe, durch das Schaffen von Gemeinschaft. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter trägt dazu bei, dass Soldatinnen und Soldaten spüren: Ihr seid nicht allein. Dieses Zeichen der Ermutigung wirkt weit über den Dienstatag hinaus – hinein in Familien, Partnerschaften und persönliche Lebenssituationen.

Mein Dank gilt allen, die sich haupt- oder ehrenamtlich in der KAS engagieren. Ihre Arbeit ist Ausdruck eines tiefen Verantwortungsbewusstseins für die Menschen, die in unserer Bundeswehr dienen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für das Miteinander innerhalb der Truppe und für das Gemeinwohl unseres Landes.

Möge Gottes Segen Sie in Ihrem Dienst begleiten, stärken und schützen.

Ihr

+ DR. FRANZ-JOSEF OVERBECK

Katholischer Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr

Betreuung, neu gedacht!

Die veränderten sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen fordern nach wie vor viel von der Bundeswehr. Die wieder im Fokus stehenden Anforderungen der Landes- und Bündnisverteidigung wirken sich unmittelbar auf den Dienstalltag und die Lebensrealität der Soldatinnen und Soldaten mit ihren Familien aus. Damit gewinnt die Frage an Bedeutung, wie Betreuung unter diesen veränderten Vorzeichen wirksam, verlässlich und den Menschen zugewandt gestaltet werden kann und auch muss.

Wir in der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (KAS) wollten zu keinem Zeitpunkt nur Betrachter von der Seitenlinie sein, sondern diesen Prozess entscheidend mitgestalten. Zu diesem Zwecke haben wir uns seit dem Jahr 2024 intensiv mit der Weiterentwicklung unserer eigenen Betreuungsarbeit auseinandergesetzt. Ausgangspunkt war die Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Betreuung neu denken“. In ihr arbeiten seither militärische Erfahrungsträger, Multiplikatoren aus der Zielgruppe sowie Mitglieder von Vorstand und Geschäftsstelle eng zusammen.

In einem strukturierten Prozess wurden bestehende Angebote analysiert, Strukturen und Formate kritisch überprüft, um darauf aufbauend Perspektiven für deren Weiterentwicklung herauszuarbeiten. Leitend blieb die Frage: Wie kann Betreuung den tatsächlichen Bedarfen gerecht werden und zugleich dem kirchlichen Auftrag der KAS entsprechen?

Ein wesentliches Ergebnis ist die Schärfung des Selbstverständnisses und die Formulierung eines klaren Markenkerns der KAS. Dieser beschreibt die KAS als christlich geprägte Betreuungsorganisation für Bundeswehrangehörige und ihre Familien, als Partner der Militärseelsorge sowie als Träger wertorientierter Bildungsarbeit. Zugleich wird deutlich, dass die KAS im Auftrag des Katholischen Militärbischofs handelt und die Betreuung des Dienstherrn ergänzt.

Verdichtet findet sich dieses Selbstverständnis im Leitgedanken:

Begleiten. Unterstützen. Stärken.

Damit ist ein Orientierungsrahmen entstanden, der bestehende Angebote einordnet und zukünftige Entwicklungen leitet. Der gewandelte Truppenalltag macht deutlich, dass Betreuung nicht statisch gedacht werden darf. Vielmehr muss sie schnell, flexibel und mobil auf den konkreten Bedarf der Truppe reagieren können. Die KAS versteht sich in der Verantwortung, dort präsent zu sein, wo Unterstützung benötigt wird, und Angebote so auszurichten, dass sie Orientierung, Entlastung und Gemeinschaft ermöglichen.

Ein zentrales Anliegen der Arbeitsgruppe war es, die Ergebnisse nicht theoretisch zu belassen und keine „Papiertiger“ zu produzieren, sondern sie zeitnah in konkrete Maßnahmen zu überführen.

*„Ebne die Straße für
deinen Fuß und alle
deine Wege seien
geordnet.“*

(Sprüche 4,26)



Das Jahr 2025 zeigt, dass dies gelungen ist: Erste richtungsweisende Ergebnisse wurden im Vorstand aufgegriffen und bereits umgesetzt.

Ein Schwerpunkt ist die Stärkung hauptamtlicher Strukturen, um näher am Mann und an der Frau arbeiten zu können. Insbesondere in Bayern und Baden-Württemberg wurde zusätzlicher Bedarf erkannt. Mit der Schaffung der hauptamtlichen Stelle eines Betreuungsreferenten Süd (Besetzung zum 1. Januar 2026) wurde ein entscheidender Schritt umgesetzt. Für 2026 ist eine weitere Stelle in den Militärdekanatsbereichen Berlin und Kiel vorgesehen.

Ebenso gewinnen die OASEN als kirchliche Orte der Begegnung weiter an Bedeutung. Sie eröffnen Räume für Austausch, Gemeinschaft sowie niedrigschwellige Unterstützung und tragen dazu bei, soziale Bindungen zu stärken und Entlastung zu ermöglichen. Sie sollen daher künftig noch deutlicher als christliche Begegnungsstätten erkennbar werden – sowohl in ihrer Ausgestaltung als auch in ihrem Auftreten. Dies umfasst die inhaltliche Prägung der Angebote ebenso wie die räumliche und atmosphärische Gestaltung der Orte selbst.

Die konsequente Ausrichtung an den Bedarfen der Truppe zeigt sich besonders im Kontext der Aufstellung der Brigade Litauen. Gerade im Ausland sind Gemeinschaft und funktionierende Netzwerke entscheidend. Die KAS hat die Frage nach geeigneten Orten der Begegnung für Angehörige und Familien frühzeitig aufgegriffen.

Da entsprechende Angebote durch den Dienstherrn nur begrenzt vorgesehen sind und sich nicht schnell genug auswirken, hat die KAS den Impuls für einen christlich getragenen Begegnungsort in Vilnius gesetzt und wird ihn noch Mitte 2026 realisieren. Dieses Beispiel verdeutlicht den Anspruch der KAS, Bedarfe zu erkennen und verantwortungsvoll zu handeln.

Die strukturierte Weiterentwicklung unserer Betreuungsarbeit zeigt, dass die KAS auf veränderte Rahmenbedingungen nicht nur reagiert, sondern diese aktiv mitgestaltet. Viele denken nach, die KAS denkt vor! „Betreuung neu denken“ ist kein abgeschlossener Prozess, sondern Ausdruck einer Haltung: bestehende Angebote zu hinterfragen und neue Wege zu gehen, wenn die Truppe diese braucht.

Die angestoßenen Maßnahmen zeigen, dass konzeptionelle Überlegungen rasch in konkrete Wirksamkeit überführt werden können, wenn man weiß, wo man hin will und entschlossen zum Handeln ist. Zugleich bleibt es Aufgabe, die Arbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln und an den Bedürfnissen der Menschen im „Team Bundeswehr“ auszurichten.

So bleibt das Ziel unverändert: den Soldatinnen und Soldaten sowie ihren Familien verlässlich zur Seite zu stehen – getragen von einem christlichen Selbstverständnis, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Auf die KAS ist Verlass!

ANDRÉ ABED

Brigadegeneral
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Familie und Bildung

Familien im Fokus

Wer mit Kind und Kegel mitten im Leben steht, weiß um die vielfältigen Herausforderungen rund um Familie, Partnerschaft und Beruf. Für Bundeswehrangehörige stellen häufige Versetzungen, Umzüge, Auslandsverwendungen und Fernbeziehungen sowie ein intensivierte Übungsgeschehen zusätzliche Belastungen dar, die ebenso ihr soziales Umfeld betreffen und bei denen wir sie nicht allein lassen wollen.

Mit unserem Geschäftsbereich Familie und Bildung rücken wir Bundeswehrfamilien gezielt in den Fokus und leisten mit bedarfsorientierten Betreuungsangeboten genau an der Schnittstelle von Dienst-, Berufs- und Familienleben zielgerichtete Unterstützung.

Von niedrigschwelligen Online-Formaten über praxisorientierte Weiterbildungs- und Schulungsprogramme bis hin zu erlebnispädagogischen Auszeiten für Groß und Klein: Im engen Schulterschluss mit der Katholischen Militärseelsorge, der Betreuungsorganisation der Bundeswehr sowie weiteren Partnern im Netzwerk der Hilfe begleiten und unterstützen wir die Menschen in der Bundeswehr und ihre Familien mit breitgefächerten Betreuungs- und Bildungsangeboten in ihren ganz unterschiedlichen Lebenssituationen.



**Das Familienteam ist mit
vielfältigen Formaten
bundesweit im Einsatz.**



BEGEGNUNGSTAGE



Als Stärkung für den Alltag und als gezielte Unterstützung für Bundeswehrangehörige und ihre Familien lud die KAS im Rahmen ihrer Begegnungstage zu insgesamt fünf erlebnisreichen und fachlich begleiteten Auszeiten ein. Speziell zugeschnitten auf die verschiedenen Zielgruppen, z. B. Frauen, Männer, Paare, Alleinerziehende oder die ganze Familie, kombinierten die mehrtätigen Veranstaltungen Erholung und Gemeinschaftserlebnisse mit abwechslungsreichen Workshops, Freizeitgestaltung und neuen Erfahrungen.

Von Selbstverteidigung und Selbstbehauptung über Kommunikation in der Partnerschaft bis hin zu modernen Männerbildern boten die Begegnungstage im vergangenen Jahr einen attraktiven Themenmix, der den Nerv der Bundeswehrfamilien treffen konnte. So zeigte sich das große Interesse auch darin, dass zahlreiche Veranstaltungen frühzeitig ausgebucht waren.

FERIENBETREUUNG

Als konkrete Entlastung und wertvolle Unterstützung bot die Bundesarbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (BAS) in enger Abstimmung mit der Bundeswehr von Anfang Juli bis Mitte September 2025 eine abwechslungsreiche Ferienbetreuung schulpflichtiger Kinder an. Unter organisatorischer Leitung der beiden BAS-Trägerverbände EAS und KAS erlebten mehr als 760 Kinder im Alter zwischen sechs und dreizehn Jahren an insgesamt 20 Bundeswehrstandorten ein abwechslungsreiches Ferienprogramm.

Von Modellflugbau bis Adventure-Golf, durch Abenteuer- und Erlebniswälder, Barfußpark, Unterwasserwelten und Naturparcours, hoch hinaus auf Baumwipfelpfade und schnell die Sommerrodelbahnen wieder hinunter: Begleitet von pädagogischem Fachpersonal eröffneten die OASE-Ferien 2025 viel Raum für gemeinsame Erlebnisse und abwechslungsreiche Kinderferienfreuden. Dabei verknüpften die OASE-Ferien die Betreuung der Ferienkinder direkt in den militärischen Liegenschaften mit vielfältigen Aktivitäten, die je nach Standort spezielle Höhepunkte bereithielten.



GEMEINSAM STARK FÜR DIE FAMILIEN

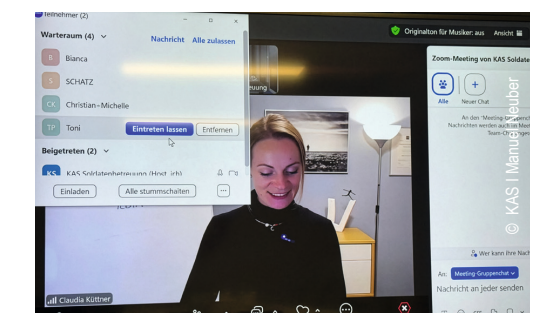
Mehr Reichweite für die Familienbetreuungsangebote der KAS: Seit Ende 2025 unterstützen der Sozialdienst der Bundeswehr und die Familienbetreuungsorganisation der Bundeswehr aktiv die Ankündigung und Ausschreibung von Betreuungsangeboten unseres Geschäftsbereichs Familie und Bildung. Im Zuge der Kooperation erhalten alle Stellen des Sozialdienstes regelmäßig eine Gesamtübersicht über die von der KAS geplanten Familienbetreuungsmaßnahmen. Darüber hinaus werden neue Veranstaltungstipps fortlaufend allen Familienbetreuungscentren der Bundeswehr für die weitere Bekanntmachung zur Verfügung gestellt.

Online stark

WISSEN IM LIFEstream

Starke Inhalte, praktisches Wissen und konkrete Hilfestellungen: Im Rahmen unserer regelmäßigen Online-Vortragsreihe „LIFEstream“ greifen wir familienrelevante, bundeswehurnahe und aktuelle gesellschaftliche Themen auf. Ob frischer Wind für Langzeitbeziehungen, erfolgreiches Konfliktmanagement, Tipps für den Schulstart oder den Umgang mit Medien – die Themen werden von Expertinnen und Experten vermittelt und für den gemeinsamen Austausch aufbereitet.

Ursprünglich als niedrigschwelliges Angebot während der Corona-Pandemie gestartet, hat sich die Reihe zu einem attraktiven Wissens- und Lebenshilfe-Format für Bundeswehrfamilien entwickelt. Mit ihren digitalen Themenangeboten spricht die KAS ein immer breiteres Publikum an. So stieg bei den im Jahr 2025 vierzehn durchgeführten Formaten die Anzahl der durchschnittlich Teilnehmenden auf 35 Personen.



Letzte Vorbereitungen für den „LIFEstream“ mit der zertifizierten Kommunikationstrainerin und Beziehungsberaterin für Einsatzkräfte und ihre Angehörigen, Claudia Küttner.

FAMILIENFERIEN

Die Seele baumeln lassen in Deutschlands schönsten Ferienregionen: 2025 machten die von der KAS organisierten und in enger Kooperation mit der Katholischen Militärseelsorge durchgeführten Familienferien Station im Allgäu, an der Ostsee sowie im Bergischen Land. Rund um Ostern, im Sommer und zum Jahreswechsel nutzten mehr als 50 Bundeswehrfamilien die Erholungsangebote, um neue Kraft für den Alltag zu tanken, wertvolle Zeit als Familie zu verbringen und gemeinsam ein buntes Ferienprogramm zu genießen.

2026 gehen die Familienferien in den *Begegnungstagen* und *Themenwochen* auf, die von der KAS inhaltlich und programmatisch ausgestaltet und begleitet werden.

Begleitung

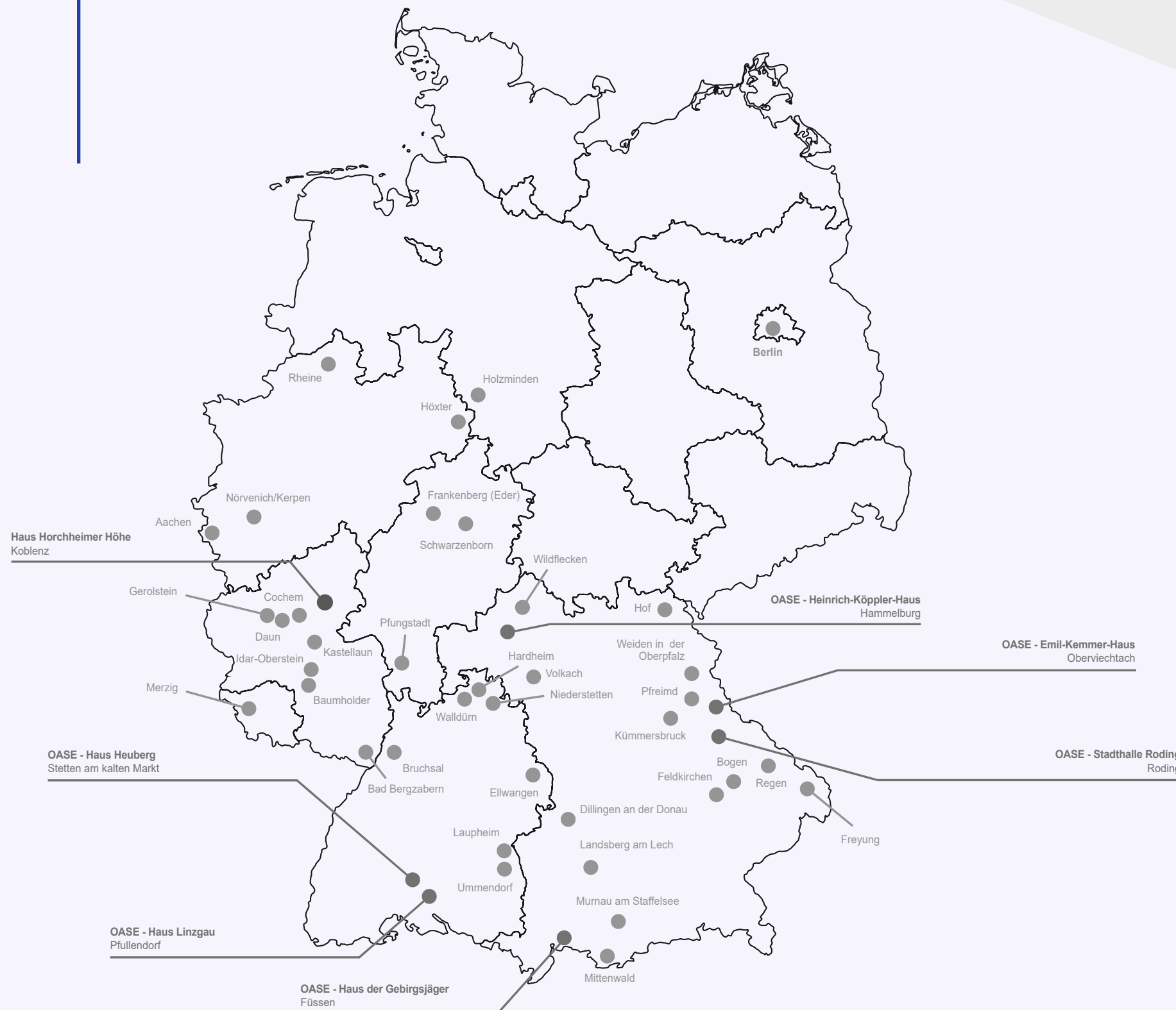
KATHOLISCHE MILITÄRSEELSORGE

Familien spezifische Fachthemen, künstlerisch-kreative Angebote, praktische Impulse und stets ein offenes Ohr – ein Betreuungsschwerpunkt des Geschäftsbereichs lag auch 2025 auf der Begleitung von Familienwochenenden und -werkwochen der Katholischen Militärpfarrämter.

Im Rahmen der engen Kooperation bringen wir unser Fachwissen ein, bereiten lebensnahe Themen rund um Familie und Partnerschaft auf und gestalten interaktive Seminare und Workshops. Im Jahr 2025 wurden 20 Veranstaltungen der Katholischen Militärseelsorge mit mehr als 900 Teilnehmenden begleitet.



Die KAS vor Ort



Freizeit und Service

PRÄSENT IN DER FLÄCHE MIT BETREUUNG AUF DEN PUNKT

Mit unseren attraktiven Freizeit- und Ausgleichsangeboten orientieren wir uns an den Bedürfnissen der Menschen, entwickeln sie stetig weiter und schaffen Gemeinschaftserlebnisse, die verbinden und in Erinnerung bleiben. Dabei ermöglichen starke lokale Netzwerke eine hohe Präsenz vor Ort, einen vielfältigen Betreuungsmix sowie zielgerichtete Unterstützungsleistungen, welche Räume für Begegnung, Austausch und Entlastung im Alltag schaffen.

Insbesondere im Projekt *Betreuung von anderer Seite* setzt die KAS ihren Auftrag wirkungsvoll um und trägt aktiv zur dynamischen Weiterentwicklung bei. So fördern wir gegenwärtig im Auftrag des Bundesministeriums der Verteidigung 37 infrastrukturell benachteiligte Standorte durch beratende Begleitung des örtlichen Betreuungspersonals sowie über zusätzliche Finanzmittel. Neu in der *Betreuung von anderer Seite* ist seit Jahresbeginn 2026 der Standort Rukla in Litauen, wo Teile der Brigade Litauen stationiert sind und KAS-seitig betreut werden.

Die stetig wachsende Nachfrage an den Standorten unterstreicht den steigenden Bedarf an ergänzenden Betreuungsangeboten innerhalb der Bundeswehr. So ist die Zahl der KAS-Betreuungsstandorte in den letzten drei Jahren um ein knappes Drittel gewachsen. Gleichzeitig haben Betreuungsumfang und -reichweite erheblich zugenommen. Allein im Jahr 2025 nahmen mehr als 30.000 Personen an über 1.150 Maßnahmen teil – ein Zuwachs von rund 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr und zugleich mehr als eine Verdopplung der Werte innerhalb der letzten vier Jahre.

Eine wichtige Rolle für die Betreuungsarbeit kommt den sechs OASEN zu. Als Betreuungseinrichtungen mit Bewirtschaftung bilden sie wichtige Zentren für Freizeitgestaltung, kulinarische Gastlichkeit, lebendiges Miteinander und kulturelles Leben in ihren Regionen. Sie schaffen wertvolle Begegnungsräume, in denen Gemeinschaft erlebt und die Verbindung zwischen Bundeswehr und Gesellschaft aktiv gestärkt wird.

OASEN

Heimat der Militärseelsorge

In den sechs OASEN an den Bundeswehrstandorten Füssen, Hammelburg, Oberviechtach, Pfullendorf, Roding und Stetten am kalten Markt ist die Betreuung der KAS fest verankert. Wo gute, regionale und kreative Küche, einladendes Ambiente, großzügige Platzverhältnisse und multifunktionale Ausstattung zusammenkommen, entstehen für die Bundeswehrangehörigen und die Menschen vor Ort gleichermaßen attraktive Anziehungspunkte und Begegnungsorte.

Ob als Restaurants mit Wohlgefühlcharakter, Veranstaltungsorte für besondere Anlässe oder beliebte Treffpunkte für gemeinsame Freizeitgestaltung – die OASEN bieten weit mehr als ein gastronomisches Angebot. Mit ihrer Kombination aus Gastlichkeit, vielfältigen Freizeitmöglichkeiten und kulturellen Events öffnen sie Räume für Begegnung, Austausch und Gemeinschaft.

Zugleich stehen die Häuser für unterschiedlichste Tagungs- und Veranstaltungsformate zur Verfügung. Von Kompanieabenden über Vereinssitzungen bis hin zu Familienfeiern finden hier zahlreiche Aktivitäten den passenden Rahmen, bei denen z. B. auch das Bowling- oder Kinoerlebnis nicht zu kurz kommt.

Darüber hinaus bieten die OASEN der Militärseelsorge eine gastliche Heimat. Als Orte des Willkommens, der Begegnung und des Vertrauens eröffnen sie einen geschützten Rahmen für die vielfältigen Angebote der seelsorglichen Betreuung. Hier finden Lebenskundlicher Unterricht, Gesprächsangebote, Seminare und Gemeinschaftsveranstaltungen ebenso ihren Platz wie Besinnung und spirituelle Angebote. In der Verbindung von gelebter Gastfreundschaft, erfahrbarer Gemeinschaft und seelsorglicher Begleitung tragen sie dazu bei, dass Militärseelsorge nah bei den Menschen sein kann.



Ökumenischer Gottesdienst mit Generalvikar Artur Wagner (als Leitender Militärdekan des Katholischen Militärdekanats München) sowie den zuständigen Standortpfarrern Hans Wirkner und Pater Stefan Havlik aus den Evangelischen und Katholischen Militärpfarrämtern in Stetten am kalten Markt anlässlich der feierlichen Übergabe der Leitung der OASE - Haus Linzgau in Pfullendorf im Mai 2025.

Aus der Betreuungspraxis

OASE-HAMMELBURG FEIERT DEN SUPER-BOWL

Eine außergewöhnliche Super-Bowl-Nacht erlebten rund 70 Sportbegeisterte im großen Festsaal der Hammelburger OASE vom 9. auf den 10. Februar 2025. Für das große NFL-Finale hatten das Team der OASE sowie das Betreuungsbüro des Bundeswehrstandortes Hammelburg erstmals zu einer Super-Bowl-Party mit ganz besonderem Flair eingeladen.

Von einem Spielertunnel am Eingang bis hin zu einem mit zahlreichen Bannern und passender Football-Ausrüstung geschmückten Saal: Für das große Spiel hatten die Veranstalter das Haus mit viel Liebe zum Detail in einen waschechten Football-Tempel verwandelt.

Mit seiner professionellen Ausstattung und seiner sportlichen Expertise bot das Football-Team der Dark Knights Münnerstadt die perfekte Unterstützung für die lange Nacht. So erhielten die anwesenden Gäste unter

anderem eine exklusive Trainingsvorführung und konnten auf kompetente Gesprächspartner für viele angeregte Unterhaltungen zurückgreifen.

Stilecht präsentierte sich auch die Küche der OASE mit herzhaften amerikanischen Speisen und weiteren Gaumenfreuden ganz nach dem Geschmack der Gäste. Bestens präpariert und verköstigt sah die bunt zusammengewürfelte Truppe auf der großen Leinwand ein würdiges Endspiel, dessen Ergebnis gerade wegen der besonderen Atmosphäre und Gemeinschaft im „Heinrich-Köppler-Haus“ letztlich nur eine Nebenrolle spielte.

Entsprechend zufrieden zeigten sich das Leitungsteam der OASE und das Team des Betreuungsbüros Hammelburg mit der Umsetzung des Events, das nicht nur lange in Erinnerung bleiben wird, sondern auch Lust auf weitere gemeinsame Betreuungsformate machte.



RENOMMIERTER SCHACHPREIS FÜR BUNDESWEHR-SCHACHAUSWAHL UND KAS

Für ihre herausragenden Erfolge und langjährigen Verdienste im Schachsport sind das deutsche NATO-Schachteam der Bundeswehr und die KAS im November 2025 von der Emanuel-Lasker-Gesellschaft (ELG) mit dem „Viktor 2025“ ausgezeichnet worden.

Mit dem Preis ehrt die Gesellschaft jährlich Einzelpersonen, Teams und Institutionen für besondere Leistungen zur Förderung des Schachs als Sport und Kulturgut. Zu den Preisträgerinnen und -trägern der vergangenen Jahre zählen unter anderem nationale und internationale Schachgrößen wie Vincent Keymer, Elisabeth Pähtz, Fabiano Caruana und Hikaru Nakamura sowie die Fernschachnationalmannschaft des Deutschen Schachbundes.

Mit 24 Mannschafts- und 18 Einzeltiteln ist das Schachteam der Bundeswehr, unter der professionellen Betreuung der KAS, Rekordsieger der seit 1989 ausgetragenen NATO-Schachmeisterschaften. Die Vergabe des „Viktor“ würdige nicht nur die sportlichen Erfolge, sondern auch den Einsatz von Team und KAS, sich mit und über Schach für Völkerverständigung, Teamgeist, Fairness und Demokratie einzusetzen, stellte die ELG im Rahmen der Preisvergabe heraus.

Für die Ehrung der herausragenden Leistungen der Schachauswahl der Bundeswehr und der KAS sprach der Referatsleiter für Betreuung und Fürsorge im BMVg, Kapitän zur See Stephan Küttler, auch im Namen des Verteidigungsministers Boris Pistorius seinen herzlichen Dank aus. Mit der Auszeichnung würdige die ELG ein charakterstarkes Team, das seit Jahrzehnten ein herausragender Botschafter für die Bundeswehr im internationalen Umfeld ist, unterstrich Küttler.

Auch bei der letzten NATO-Schachmeisterschaft im August 2025 im polnischen Dęblin konnte die von der KAS zusammengestellte Bundeswehr-Schachauswahl ihre Erfolgsgeschichte mit einem zweiten Platz im Teamwettbewerb fortschreiben und peilt 2026 im litauischen Jūrmala eine weitere Top-Platzierung an.

Das hohe sportliche Niveau unterstreichen auch die unter organisatorischer Leitung der KAS ausgespielten Deutschen Schachmeisterschaften der Bundeswehr. Bei der im Vorfeld der NATO-Schachmeisterschaft ausgespielten 24. Auflage des Turniers im Frühjahr 2025 konnte der Regierungsinspektor und FIDE-Meister (FM) Robert Stein seinen Titel erfolgreich in einem sechzigköpfigen Teilnehmerfeld verteidigen.



© KAS | Daniel Dodt

LAUFEND GUTES TUN

Der **Feierabendlauf** bringt alljährlich nicht nur Laufbegeisterte aus Bundeswehr und Gesellschaft zusammen, sondern verbindet auch Generationen. Zuletzt im Juni 2025 sorgten viele Kinder und Jugendliche unter den 720 gemeldeten Läuferinnen und Läufern für ein buntes Teilnehmerfeld. So gehörte die große Bühne zum Start in den Wettbewerb dem laufbegeisterten Nachwuchs, bevor in den Hauptläufen die Jagd nach den Bestzeiten eröffnet wurde.

Der Feierabendlauf in der Garnisonsstadt Kastellaun zählt seit 2017 zu den bekanntesten Laufveranstaltungen in der Rhein-Hunsrück-Region. Der vom KAS-Arbeitskreis Kastellaun und dem Hunsrück Marathon e.V. veranstaltete Benefizlauf fördert den Austausch, stärkt die Gemeinschaft und setzt ein Zeichen der Wertschätzung für die Menschen in der Bundeswehr. Der gesamte Erlös des Laufs kommt belasteten Bundeswehrfamilien zugute.

Mehr als 950 Läuferinnen und Läufer aus Bundeswehr, Polizei und weiteren Blaulichtorganisationen sorgten beim 13. **Bundeswehr-Crosslauf** im September 2025 für ein Lauevent der Extraklasse. Auf dem Standortübungsplatz Berlin in der Döberitzer Heide meisterten sie zahlreiche Herausforderungen über Strecken von 7,0 und 13,4 Kilometern – gespickt mit Kletter-, Kriech- und Reifenhindernissen sowie Stroh- und Sandhürden. Diese besondere Laufveranstaltung ist eine Kooperation mit der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung.



© KAS | Daniel Dodt

„WEHRHAFT | WAHRHAFT“



Der Kunstwettbewerb der Bundeswehr wird seit 1997 wechselseitig von der Evangelischen und der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung durchgeführt und steht unter der Schirmherrschaft des Amtschefs des Streitkräfteamtes der Bundeswehr. Im September 2025 startete unter Verantwortlichkeit der KAS die 18. Auflage unter dem Motto „wehrhaft | wahrhaft“.

Im Rahmen des Wettbewerbs bietet sich interessierten Bundeswehrangehörigen bis Mitte Juni 2026 die Gelegenheit, sich kreativ mit dem vorgegebenen Thema auseinanderzusetzen und ihre künstlerischen Beiträge einzureichen. Im Juli 2026 bewertet eine hochkarätig besetzte Jury die Kunstwerke. Feierlicher Höhepunkt des Kunstwettbewerbs der Bundeswehr ist die Auszeichnung der besten Arbeiten am 23. November 2026 im Deutschen Bundestag.

Ort des gelebten Glaubens

KATHOLISCHES ZENTRUM IN BERLIN-MARIENFELDE



Seit nunmehr zehn Jahren ist die KAS auf dem ehemaligen Kloster­gelände der „Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau“ in Berlin-Mari­enfelde beheimatet. Mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Erzbischöflichen Ordinariat Berlin (EBO) haben wir im Sommer 2024 neue Nachbarn gewonnen und füllen seitdem gemeinsam den historischen Ort christlicher Sendung mit neuem Leben.

Gemeinsam kommen wir regelmäßig in großer Runde zusammen, festigen das Band zwischen beiden Häusern und unterstützen uns bei Veranstaltungen. In Gottesdiensten, Andachten oder Impulsen zur Advents- und Fastenzeit stärken wir uns gegenseitig im Glauben und in der Arbeit. Darüber hinaus eröffnen wir im gemeinsamen Austausch neue Perspektiven für eigene Projekte und mögliche Formen der Zusammenarbeit.

Seelsorge trifft Betreuung: Das modernisierte Gelände im Süden Berlins ist nicht nur mit Blick auf die gepflegte Nachbarschaft von EBO und KAS ein Ort des Zusammenkommens. So konnten wir etwa anlässlich des 70. Gründungstages der Bundeswehr am 12. November einen großen Gottesdienst beider Häuser mit den Angehörigen des Katholischen Militärdekanats Berlin in der neugestalteten Herz-Jesu-Kapelle feiern.

Gemeinsame Begleitung und Stärkung: Dort, wo sich Seelsorge und Betreuung berühren, ergänzen und gegenseitig unterstützen, arbeiten das Militärdekanat und die KAS auf vielfältige Weise vertrauensvoll zusammen. Vor diesem Hintergrund diente der Informationstag in Berlin-Mari­enfelde der weiteren Intensivierung und Koordination des gemeinsamen Zusammenwirkens.

Unser Jahr in Zahlen

48.327
Menschen erreicht

Begleitete Intensivmaßnahmen der Katholischen Militärseelsorge	20
Durchgeführte Begegnungswochenenden und Familienferien	10
Anzahl angebotene Online-Seminare LIFEstream.....	14
dadurch erreichte Personen.....	1.805
Anzahl betreuter Bundeswehrstandorte im Projekt „Betreuung von anderer Seite“ *.....	35
Zuwachs der Betreuungsstandorte im Vergleich zum Vorjahr	1
Anzahl durchgeführter Betreuungsmaßnahmen in der „Betreuung von anderer Seite“	1.043
Zuwachs der Betreuungsmaßnahmen im Vergleich zum Vorjahr	125
Anzahl erreichter Bundeswehrangehöriger im Projekt „Betreuung von anderer Seite“	25.458
Zuwachs der Teilnehmendenanzahl im Vergleich zum Vorjahr.....	2.578
Haupt- und nebenamtlich mitarbeitende Personen	30
Mitglieder des Vorstands	11
Anzahl der Vereinsmitglieder	34
Anteil mobiler Aufrufe der KAS-Webseite im Jahr 2025 in Prozent	68
Anteil der Betreuungsangebote an den Seitenaufrufen der KAS-Webseite in Prozent	47
Erreichte Personen über die Social-Media-Kanäle der KAS	192.900
Steigerung im Vergleich zu Jahr 2024 in Prozent.....	63
Betreuungsmaßnahmen in Einsatz- und Missionsgebieten	104
dadurch erreichte Personen im Einsatz.....	13.400

* das Betreuungsprojekt „Betreuung von anderer Seite“ ist ein gemeinsames Angebot von Katholischer und Evangelischer Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung. Die Zahlen beziehen sich auf den betreuerischen Teilbereich der KAS.

Über Grenzen hinweg

Nah bei der Truppe und über Grenzen hinweg begleiten wir die Angehörigen der Bundeswehr und ihre Familien auch im Ausland mit vielfältigen Betreuungsmaßnahmen. Wesentliche Bausteine unserer Auslandsaktivitäten sind die gemeinsame ökumenische Initiative OASE-Einsatzbetreuung mit der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung sowie die enge Kooperation mit der Militärseelsorge.

Zentraler Taktgeber und maßgeblicher Einflussfaktor für die Ausgestaltung der Auslandsbetreuung ist die aktuelle sicherheitspolitische Ausrichtung der Bundeswehr im internationalen Kontext. Insbesondere die anhaltende Schwerpunktverlagerung vom internationalen Konflikt- und Krisenmanagement zur Landes- und Bündnisverteidigung sowie der dynamische Aufwuchs der Brigade Litauen erfordern innovative Weichenstellungen, verbunden mit einem hohen Maß an Flexibilität, Agilität und Anpassungsfähigkeit.

Vor diesem Hintergrund haben EAS und KAS in enger Zusammenarbeit mit der Militärseelsorge die Aufstellung der Brigade Litauen seit 2024 von Beginn an aktiv begleitet und ihre Betreuungsarbeit vor Ort stetig intensiviert. Von der Unterstützung für Gemeinschafts-

Betreuung im Ausland

und Familienevents über die Bereitstellung von Betreuungsmaterial und technischem Equipment bis hin zur Förderung von Sprachkursen: Die enge Kooperation mit den Betreuungsverantwortlichen vor Ort ermöglichte eine zielgerichtete Ausweitung attraktiver Betreuungsmaßnahmen.

Einen wichtigen Meilenstein stellt die Eröffnung des von der Katholischen Militärseelsorge getragenen Gemeindezentrums *Haus der Begegnung* in Vilnius im Sommer 2026 dar. Unter Mitwirkung der KAS bündelt es künftig Seelsorge-, Begleit- und Betreuungsangebote für die Angehörigen der Brigade Litauen sowie deren Familien an einem zentralen Ort in der litauischen Hauptstadt.

Neben der Initiierung von Kultur- und Erholungsangeboten, z. B. für die Mission COUNTER DAESH in Jordanien, spielte die Beschaffung von Betreuungsmaterial für verschiedene Einsatz- und Missionskontingente eine wichtige Rolle. Dabei reichte das Spektrum von Sportequipment für seegehende Einheiten über praktische Küchenhelfer (EUFOR ALTHEA, Bosnien und Herzegowina) bis hin zu Musikinstrumenten (NATO Multinational Battle Group Lithuania)

LEUCHTENDE KINDERAUGEN

Mit bunten Sachen kann man gerade den Kleinsten eine große Freude machen. Einen besonderen Grund zur Freude hatten im Frühjahr 2026 die ersten Kinder der neuen Bundeswehr-Kita in der litauischen Hauptstadt Vilnius. Nach der Eröffnung bestand insbesondere bei deutschsprachigen Spiel- und Lesematerialien noch Ausstattungsbedarf.

Im Beisein des Kommandeurs der Panzerbrigade 45, Brigadegeneral Christoph Huber, schafften Dr. Marlon Berkigt und Constanze Schmack für die OASE-Einsatzbetreuung von EAS und KAS praktische Abhilfe und sorgten mit neuen Spielutensilien sowie frischem Nachschub zum Schmökern für leuchtende Kinderaugen.

Viel zu entdecken gab es für die Kleinen beim Öffnen der bunten Überraschungen. Neben interaktiven Lernspielen, Hörspielboxen und spannenden Kinderbüchern fanden vor allem die mitgebrachten Kuscheltiere schnell neue Freunde.



BETREUUNG MIT „HEIMSPIEL“ IN DER OASE-ERBIL

Im Norden des Irak sorgt die „OASE“ seit dem Jahr 2015 für ein umfassendes gastronomisches Angebot und ein vielfältiges Betreuungsprogramm. Im Jahr 2025 war die kirchlich getragene Begegnungsstätte mit mehr als 60 Veranstaltungen, an denen durchschnittlich 80 bis 100 Personen teilnahmen, ein rege frequentierter Anlaufpunkt.

Ob Sport- oder Quizturniere, kulturelle Veranstaltungen oder saisonale Highlights wie Halloween – wertvolle Momente der Entlastung und Stärkung des Zusammenhalts wurden auf vielen Ebenen geschaffen.

Fest verbunden mit der OASE war ebenso die spirituelle Begleitung durch die Evangelische und Katholische Militärseelsorge, deren Angebote wie etwa das regelmäßige Bibelfrühstück, sich großer Beliebtheit erfreuten.

Aufgrund der aktuellen sicherheitspolitischen Lage im Nahen Osten im Zuge des beginnenden Irankriegs wurde das Camp im Februar 2026 evakuiert und die OASE geschlossen.



OASE im Einsatz

MOBILE GEBORGENHEIT IN DER FREMDE



Für die rund 170 Bundeswehrangehörigen der NATO-Mission „enhanced Air Policing South“ in Rumänien war sie ab Sommer 2025 für ein gutes halbes Jahr fester Anlaufpunkt und Wohlfühlort: Die mobile OASE, ein speziell ausgestatteter Großraum-Betreuungscontainer, bot dem Kontingent einen besonderen Platz der Begegnung und Gemeinschaft. Für die Unterstützung der Betreuungsarbeit vor Ort durch die Militärseelsorge wurde sie von der OASE-Einsatzbetreuung, einer gemeinsamen Initiative von EAS und KAS, zur Verfügung gestellt.

Die mobile OASE ist als flexibles Konzept auf zukünftige, zunehmend dynamische Einsatz- und Missionslagen ausgerichtet und stellt einen wichtigen Baustein für eine attraktive und schnell verlegbare Betreuung im Ausland dar. Als ein „Stück Heimat in der Ferne“ für Truppe und Militärseelsorge bietet sie Raum für aktives Miteinander und spirituelle Begleitung.

Für das gelebte Miteinander ist die OASE mit umfangreichem Betreuungsmaterial ausgestattet. Von praktischen Küchengeräten über vielfältiges Freizeit-, Sport- und Musikequipment bis hin zur Unterhaltungselektronik ist alles vorhanden. So wird Erholung gefördert, die Gemeinschaft gestärkt und Abwechslung vom soldatischen Alltag geschaffen.

Darüber hinaus beherbergte die OASE in Rumänien ein Büro für den zuständigen Militärseelsorger und diente als ein willkommener Türöffner für den offenen Austausch sowie als geschützter Raum für vertrauliche Gespräche.



Solidarität

Als sichtbares Zeichen gelebter Wertschätzung bringen wir gemeinsam mit starken Partnern in ideeller Form „ein Stück Heimat“ in die Ferne. Im Rahmen öffentlichkeitswirksamer Solidaritätsaktionen machen wir mit der OASE-Einsatzbetreuung von EAS und KAS, über die Bundesarbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (BAS) sowie gemeinsam mit der Katholischen Militärseelsorge fortlaufend auf die besonderen Herausforderungen, Belastungen und Entbehrungen der Soldatinnen und Soldaten im Ausland und ihrer Familien aufmerksam.

Eine wichtige Brücke über Grenzen hinweg spannen wir mit der Aktion „Gelbe Bänder der Verbundenheit“, welche den Rückhalt, die Anerkennung und die Unterstützung für den Dienst fernab der Heimat in besonderer Form zum Ausdruck bringt.

„Wir denken an Euch!“ – Mit dieser Botschaft setzten beispielsweise hochrangige Vertreter aus Bundeswehr und Katholischer Militärseelsorge bereits zweimal beim „Tag der Besinnung“ des Katholischen Militärbischofs für Generale und Admirale ein Zeichen der Solidarität und sendeten persönliche Grußbotschaften an die Soldatinnen und Soldaten im Ausland.

Verbundenheit, die ankommt! Eines der Bänder konnte kürzlich durch den Kommandeur der Divisionstruppen der 10. Panzerdivision und Stellvertretenden KAS-Vorsitzenden, Brigadegeneral André Abed, in Litauen übergeben werden. Eine passende Gelegenheit bot die „Flagging Ceremony“ der 1. Litauischen Division im April 2026, bei welcher der Stellvertretende Kommandeur der Panzerbrigade 45, Oberst André Hastenrath, das Band offiziell entgegennahm. Mit Blick auf das positive Feedback aus der Truppe wird die Kampagne auch 2026 fortgeführt.



Dank für die gemeinsame Zeit

AN MONSIGNORE REINHOLD BARTMANN



Über mehr als 33 Jahre hinweg hat Monsignore Reinhold Bartmann die seelsorgliche Begleitung von Soldatinnen und Soldaten mit großem persönlichen Einsatz, klarem Wertekompass und tiefem Verantwortungsbewusstsein geprägt. In seiner Funktion als Militärgeneralvikar und Leiter des Katholischen Militärbischofsamtes hat er maßgeblich dazu beigetragen, Orientierung, Halt und Zuversicht zu geben.

Ein besonderes Anliegen waren ihm stets die Familien der Soldatinnen und Soldaten, deren Bedürfnisse er mit großer Aufmerksamkeit und Fürsorge in den Blick genommen hat.

Die KAS ist Monsignore Bartmann insbesondere für die langjährige, vertrauensvolle und konstruktive Begleitung ihrer Arbeit sehr dankbar. Durch seine Offenheit, sein Engagement und seine wohlwollende Unterstützung hat

er die Zusammenarbeit entscheidend gestärkt und die gemeinsame Sorge um die Soldatinnen und Soldaten sowie ihre Angehörigen nachhaltig mitgeprägt.

Für den neuen Lebensabschnitt wünscht die Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung Monsignore Bartmann von Herzen Gesundheit, viele erfüllende Momente sowie Gottes reichen Segen. Möge ihn weiterhin das Vertrauen tragen, das er selbst so vielen Menschen geschenkt hat.

Seinem Nachfolger im Amt, Generalvikar Artur Wagner, gelten unsere besten Wünsche für seine neue Aufgabe. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit im gemeinsamen Dienst an den Soldatinnen und Soldaten und ihren Familien.

DIREKTER DRAHT ZU ALLEN ANGEBOTEN DER KAS

Eine moderne Webseite ist weit mehr als ein digitales Schaufenster bzw. eine digitale Anschlagtafel. Neben einem einladenden Design, einer ansprechenden Präsentation der Inhalte und einem hohen Bedienkomfort gewinnen Möglichkeiten zur Interaktion im Funktionsumfang der Seite zunehmend an Bedeutung. Gerade für den Webauftritt der KAS ist dieser Aspekt zentral, wenn es darum geht, das vielfältige Leistungs- und Angebotsspektrum in der Betreuungsarbeit nicht nur weithin sichtbar, sondern auch möglichst einfach zugänglich zu machen.

Im Zuge eines umfassenden Webseiten-Relaunches haben wir daher im Sommer 2025 einen neuen digitalen Touchpoint geschaffen, der den Menschen in der Bundeswehr und ihren Angehörigen einen direkten Draht zu den Angeboten der KAS ermöglicht. Das Herzstück des neuen Internetauftritts bildet ein durchgehend webbasiertes Veranstaltungs- und Teilnehmermanagement, das über ein modernes Online-Buchungssystem mit unseren Betreuungsangeboten verbunden ist.

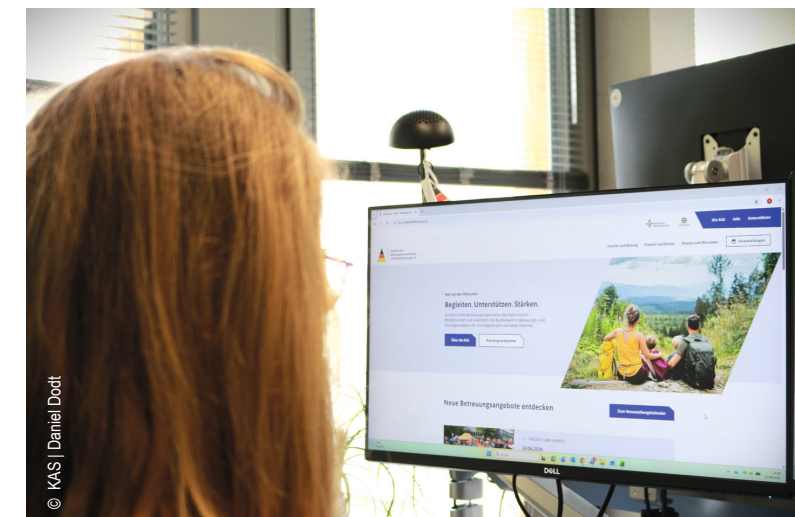
Von Veranstaltungsinfos und Ansprechpersonen über Reservierung und Buchung bis hin zu Zahlungsabwicklung

und Ticketversand – im Veranstaltungskalender der KAS als zentraler Ausschreibungsplattform finden Interessierte alles an einem Ort und können den gesamten Prozess mit wenigen Klicks abschließen.

Alles bequem über das Smartphone: Beim Surfen im Netz und im Bereich der Onlinebuchungen spielt die mobile Nutzung bereits heute die Hauptrolle. Auch die neue Webseite der KAS ist hier keine Ausnahme. Bereits mehr als 70 Prozent aller Zugriffe erfolgen über mobile Endgeräte.

Ganz im Sinne des „mobile first“ haben wir daher beim Relaunch ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass unser Webauftritt und die Veranstaltungsplattform auch auf Smartphone, Tablet & Co. eine hohe Nutzerfreundlichkeit und „schnelle Wege“ gewährleisten.

Ein Modell für die Zukunft: Nach vielversprechenden Testläufen und einem erfolgreichen Livegang hat sich das neue System bereits innerhalb kürzester Zeit bewährt und sowohl auf der Nutzerseite als auch für die KAS viele Prozesse vereinfacht und vereinheitlicht.



Aktuelles aus der KAS

Vorstand neu gewählt

Frischer Schwung in der christlichen Betreuungsarbeit für die Menschen in der Bundeswehr und ihre Familien: Die Mitgliederversammlung der KAS in Berlin am 17. Oktober 2025 unter der Leitung der Vorstandsvorsitzenden, Gisela Manderla, stand ganz im Zeichen der Neuwahl des Vorstands. Dabei sprach die Mitgliederversammlung Manderla als Vorsitzender erneut das Vertrauen aus und wählte sie für zwei weitere Jahre an die Spitze der KAS. Ebenfalls in seinem Amt bestätigt wurde der Stellvertretende Vorsitzende, Brigadegeneral André Abed, Kommandeur der Divisionstruppen der 10. Panzerdivision.

Des Weiteren ergänzen Oberstabsfeldwebel Carsten Dönges, Oberstapotheker a.D. Ruth Nobis, Stabsfeldwebel Andreas Schmidt und Oberfeldarzt Dr. Stefan Schönfeld als wiedergewählte Beisitzerinnen und Beisitzer den Vorstand. Neu als Beisitzer in den Vorstand wählten die anwesenden Mitglieder Oberst i.G.



Nach erfolgreicher Wahl: Oberfeldarzt Dr. Stefan Schönfeld, Monsignore Rainer Schnettker, Dr. Marlon Berkigt (Geschäftsführer), Oberst i.G. Jörg Bartl, Gisela Manderla, Oberstabsfeldwebel Carsten Dönges, Brigadegeneral André Abed, Stabsfeldwebel Andreas Schmidt, Hans-Joachim Sauerwald, Oberstapotheker a.D. Ruth Nobis, Wolfgang Wurmb (v.l.n.r.).

Jörg Bartl, Referatsleiter in der Personalbearbeitung im Operativen Führungskommando der Bundeswehr. Hinzu kommen die vier geborenen Vorstandsmitglieder, Carolin Brusky (Kath. Militärbischofsamt), Ltd. Regierungsdirektor Hans-Joachim Sauerwald (Kath. Militärbischofsamt), Monsignore Rainer Schnettker, Leitender Militärdekan des Katholischen Militärdekanats Köln und Wolfgang Wurmb (Katholische Soldatenseelsorge).

Ansprechpersonen bei der KAS

Ihr direkter Draht zur Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung: Auf www.KAS-Soldatenbetreuung.de finden Sie alle Kontakte unseres Teams. Besuchen Sie uns!



Herzlich willkommen

Neue Gesichter und vielseitige Verstärkung für die KAS. Seit September 2025 unterstützt Felix Tismer als Sachbearbeiter unseren Geschäftsbereich Standortbetreuung und Events. Weiteren Zuwachs erhielt der Bereich im Januar 2026 mit unserem neuen Betreuungsreferenten Süd, Wolfgang Unger. Seit März 2026 verstärken Lara Konrath als Referentin der Geschäftsführung und Felix Schneider als Werkstudent im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unser Team.



Felix Tismer, Lara Konrath, Wolfgang Unger und Felix Schneider (v.l.n.r.) verstärken das Team der KAS.

Hoher Besuch in Berlin Marienfelde

Mit seinem Besuch in der neugestalteten KAS-Geschäftsstelle im Mai 2025 setzte der Katholische Militärbischof Dr. Franz-Josef Overbeck ein Zeichen der besonderen Wertschätzung für die Arbeit der KAS. Während der gemeinsamen Stunden in Berlin-Marienfelde verschaffte er sich einen Eindruck von den neuen Räumlichkeiten der erweiterten Geschäftsstelle und machte sich persönlich ein Bild von der Neugestaltung des ehemaligen Klosterkomplexes, wo die KAS und das Erzbistum Berlin beheimatet sind.

Einen Höhepunkt des Besuchs stellte seine besondere Würdigung der Vorsitzenden Gisela Manderla für ihr zehnjähriges Engagement an der Spitze der KAS dar, für das sie im Rahmen ihres Jubiläums mit der bronzenen Ehrennadel der KAS ausgezeichnet wurde.

Darüber hinaus nutzte der Militärbischof die Gelegenheit, sich über die aktuelle Betreuungsarbeit der KAS zu informieren und suchte den Austausch mit den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle.



Bundesarbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung

IM DIALOG ZUR WEITERENTWICKLUNG DER BETREUUNG



© Bundeswehr | Eibe

Der personelle Aufwuchs der Bundeswehr und die Einführung des Neuen Wehrdienstes stellen die Betreuung von Bundeswehrangehörigen und ihren Familien vor neue Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund vereinbarten Verteidigungsminister Boris Pistorius und der Vorsitzende der BAS, Verteidigungsminister a.D. Dr. Franz Josef Jung, bei einem Spitzengespräch im Januar 2026 eine noch intensivere Zusammenarbeit. Im Rahmen des Treffens machte sich Jung dafür stark, gemeinsame Lösungen für den absehbar steigenden Betreuungsbedarf zu finden und die BAS bei der Ausgestaltung der Betreuungsarbeit noch enger und strukturierter einzubinden.

Für eine vertiefende Zusammenarbeit und einen kontinuierlichen Austausch warb Dr. Jung im Anschluss ebenfalls in einem persönlichen Treffen mit dem Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages, Henning Otte. In diesem Zusammenhang dankte Otte der BAS für das anhaltende und vielschichtige Engagement und betonte sowohl den wachsenden Bedarf wie auch die hohe Zustimmung in der Bundeswehr für die bereitgestellten Betreuungs- und Fürsorgeangebote.

Die BAS ist die Dachorganisation der Betreuungsorganisationen für Angehörige der Bundeswehr. Als zentraler Ansprechpartner vertritt sie die Interessen der Mitgliedsverbände gegenüber dem Bundesministerium der Verteidigung und der Politik, fördert den Austausch zwischen den Betreuungsorganisationen und setzt eigene Betreuungsprojekte für Bundeswehrangehörige und ihre Familien um.

Mit der Deutschen Härtefallstiftung konnte die BAS im Jahr 2025 ein weiteres, förderndes Mitglied gewinnen. Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 9. Dezember begrüßte Dr. Jung den Vorstandsvorsitzenden der Härtefallstiftung, Generaloberstabsarzt a.D. Dr. Ulrich Baumgärtner, herzlich im Unterstützerkreis und hob die Bedeutung der künftigen Zusammenarbeit hervor. Neben der EAS und der KAS als Trägerverbänden sind damit aktuell sieben weitere Organisationen und Verbände in der BAS organisiert.

WWW.BAS-SOLDATENBETREUUNG.ORG

Danke

Ohne die wertvolle Unterstützung zahlreicher helfender Hände, befreundeter Organisationen und ehrenamtlich engagierter Personen wäre unsere Arbeit zum Wohle der Soldatinnen und Soldaten nicht möglich. Dafür danken wir allen, die uns im vergangenen Jahr begleitet und zum Erfolg unserer Mission beigetragen haben. Unser besonderer Dank gilt dem Katholischen Militärbischofsamt, der Katholischen Soldatenseelsorge, den Katholischen Militärpfarrämtern, dem Katholikenrat beim Katholischen Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr, der Gemeinschaft Katholischer Soldaten sowie dem Zentralinstitut für Ehe und Familie in der Gesellschaft an der Katholischen Universität Eichstätt.

Ebenso unverzichtbar ist die konstruktive Zusammenarbeit mit zahlreichen Ansprechpartnern innerhalb des Geschäftsbereichs BMVg. Daher danken wir ausdrücklich allen beteiligten Bundeswehrstandorten sowie dem Bundesministerium der Verteidigung – insbesondere dem Referat SK III 5, der Gruppe Betreuung und Fürsorge im Streitkräfteamt, dem BAAINBw und dem Operativen Führungskommando.

Unser Dank gilt ebenso dem Beauftragten für einsatzbedingte posttraumatische Belastungsstörungen und Einsatztraumatisierte, der Beauftragten für die Angelegenheiten der Hinterbliebenen sowie der Beauftragten für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Dienst.

Wesentliche Unterstützung durften wir auch von der Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages, Dr. Eva Högl, sowie ihrem Nachfolger, Henning Otte, und den Mitgliedern des Verteidigungsausschusses im Deutschen Bundestag erfahren. Dafür an dieser Stelle unser Dankeschön.

Nicht zuletzt danken wir unseren zahlreichen Kooperationspartnern im Netzwerk der Hilfe. Besonders hervorzuheben sind dabei die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung sowie die Bundesarbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung, mit denen wir in verlässlicher Partnerschaft vielfältige Betreuungsangebote für die Menschen in der Bundeswehr realisieren konnten.



Katholische
Arbeitsgemeinschaft für
Soldatenbetreuung e.V.



*Die KAS ist die Betreuungsorganisation
des Katholischen Militärbischofs*